

**Kammolch, *Triturus cristatus* (Laurenti, 1768) als Prädator des Teichmolches, *Triturus vulgaris* (L., 1758) (Amphibia)**

MANFRED KLÖPPEL, Weimar-Legefeld

Am 03.04.1999 wurde gegen 17.30 Uhr in einer ehemaligen Tongrube südlich von Erfurt-Schmira zwischen untergetauchten Gräsern in ca. 30 cm Wassertiefe ein Kammolch-Männchen beobachtet, das sich in die linke Seite eines Teichmolch-Männchens verbissen hatte. Der Teichmolch versuchte sich aus dem Fang des Kammolches zu winden, was ihm mehrfach zu gelingen schien. Der Kammolch klammerte/stützte sich während des Kampfes an/auf unter Wasser stehendes Gras und schnappte wiederholt nach dem fast befreiten Teichmolch. Nach ca. 2 Minuten endete der Kampf mit dem Tod des Teichmolches, dessen linke Körperseite völlig aufgerissen war. Vom toten Teichmolch lies der Kammolch zunächst ab, um einige Augenblicke später erneut zuzuschnappen und herausgerüttelte Stücke des Teichmolches zu verschlingen. Dies wiederholte sich, bis der Teichmolch versank.

An diesem Tag konnten mehr als 100 Teichmolche und 4 Kammolche (zwei Männchen, zwei Weibchen) in dem Gewässer beobachtet werden. Laubfrosch, Erdkröte und Grasfrosch wurden in jeweils geringen Abundanz (1-10 Individuen) nachgewiesen.

Im Gewässer waren Wasserkäfer, aber auch Kleinkrebse und Chironomidenlarven vorhanden, die nach DOLMEN & KOKSVIK (1983) die Hauptnahrung wasserlebender adulter Kammolche bilden. Bei ihren Analysen der Verdauungstrakte von Kammolchen aus zwei Teichmolchtümpeln konnten diese Autoren in keinem Fall Teichmolche feststellen. Daß Kammolche jedoch in der Lage sind, größere Tiere als Beute zu schlagen, zeigen die Beobachtungen eines Kammolches der einen 19 cm langen Regenwurm fraß (mdl. Mitt. von H. Fleischmann in GROSSE & GÜNTHER 1996) und von DÜRIGEN (1897), wonach Kammolche durch heftiges Hin- und Herschütteln größere Schnecken (z.B. *Lymnaea*) aus ihren Gehäuse ziehen, um sie zu fressen.

Das Prädatoren des Teichmolches durch den Kammolch des öfteren vorkommen, zeigen Beobachtungen von M. Unruh, V. Dix (Gera) und H. Steinberg (Berlin), die in GROSSE & GÜNTHER (1996) erwähnt werden. Bei all diesen Beobachtungen verschlang der Kammolch seine Nahrung im Ganzen. Im Gegensatz dazu wurde in dem vorliegenden Fall der Teichmolch getötet und nur Stücke aus dem toten Tier herausgerissen und gefressen.

**Literatur**

- DOLMEN, D. & J.I. KOKSVIK (1983): Food and feeding habits of *Triturus vulgaris* (L.) and *T. cristatus* (Laurenti) (Amphibia) in two bog tarns in central Norway. - Amphibia-Reptilia 4:17-24.  
DÜRIGEN, B. (1897): Deutschlands Amphibien und Reptilien. - Magdeburg.  
GROSSE, W.-R. & GÜNTHER, R. (1996): Kammolch - *Triturus cristatus* (Laurenti 1768). - In: GÜNTHER, R. (Hrsg.): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. - G.-Fischer, Jena 120-141.

Anschrift des Verfassers: Manfred Klöppel  
Waldstraße 6  
99438 Weimar-Legefeld

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Thüringer Faunistische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Klöppel Manfred

Artikel/Article: [Kammolch, Triturus cristatus \(Laurenti, 1768\) als Prädator des Teichmolches, Triturus vulgaris \(L., 1758\) \(Amphibia\) 10](#)